

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1840**

2 (4.1.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 2.

Samstag den 4. Januar

1840.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Karl Friedrich Weyhing auf die Schulstelle zu Bischoffingen ist der evang. protest. Schuldienst zu Sigenkirch, Schulbezirks Müllheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 48 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Jakob Schweinfurt auf die Schulstelle zu Steinsfurt ist der ev. protest. Schuldienst zu Dainbach, Schulbezirks Boyberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 36 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen vier Wochen bei der Fürstl. Reiningen'schen Landes- und Patronats-Herrschaft zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Schulstelle zu Weitenau ist dem Unterlehrer Friedrich Fribolin im Dorf Kehl übertragen worden.

Die erledigte evangelisch-protestantische Schulstelle zu Bischoffingen, Schulbezirks Freiburg, ist dem bisherigen Schullehrer zu Sigenkirch, Karl Friedrich Weyhing, übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Offenburg. [Straferkenntniß.] Der Dragoner Franz Joseph Köhly von Urloffen wird, da er sich auf die diesseitige Vorladung vom 30. September d. J. nicht gestellt hat, des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt und desfalls in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., welche von seinem Vermögen nach den gesetzlichen Vermögensbestimmungen erhoben werden sollen, und in sämtliche Kosten verurtheilt.

Offenburg, den 30. December 1839.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Pforzheim. [Vorladung.] Die Conscriptionspflichtigen für 1840:

a) Johann Cavaretti von Deschelbronn, auf welchen die Assentirungs-Nr. 14 gefallen wäre, und

b) August Wilhelm Riefle von Pforzheim, welchen die Assentirungs-Nr. 17 treffen sollte, sind unerlaubt abwesend, und werden öffentlich aufgerufen, noch vor dem 1. April 1840 hier sich zu stellen und über bewiesenen Ungehorsam sich zu verantworten, bei Vermeidung, daß sie als Refractärs erklärt, und mit Verlust des Ortsbürgerrechts, so wie mit der gesetzlichen Geldstrafe belegt werden, unter Vorbehalt weitem Einschreitens auf persönliches Betreten.

Pforzheim, den 30. December 1839.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(2) Karlsruhe. [Vorladung u. Fahndung.] Bernhard Wenz von Söllingen, der dahier wegen Einbruchs in Untersuchung steht, hat sich unerlaubterweise von seinem bisherigen Auf-

enthaltene Tageländer entfernt, ohne von dem Orte seines jetzigen Aufenthalts hier die Anzeige zu machen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens innerhalb 8 Tagen bei dem unterzeichneten Amte zu stellen.

Zugleich stellen wir an sämtliche Polizeibehörden die Bitte um Fahndung auf Bernhard Benz, dessen Signalement wir hier anfügen, und Einlieferung im Falle des Vortretens.

Karlsruhe, den 23. December 1839.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Signalement des Bernhard Benz.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 4' 5" groß, untermesteter Statur, hat eine runde Gesichtsförm, gesunde Farbe, niedere Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, mittlern Mund, blonden Bart, rundes Kinn und gute Zähne.

Die Kleidung kann nur soweit angegeben werden, daß derselbe gewöhnlich ein blaues Ueberhemd trägt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und dem Hofgutsbesitzer Johana Braunwarth zu Schönbach, Gemeinde Andels- hofen, wegen des dem Großh. Aerar zustehen- den großen Fruchtzehntens;

im Oberamt Lahr

(3) zwischen der Gemeinde Meisenheim und der Grundherrschaft von Röder zu Diersburg;

im Oberamt Offenburg

(3) zwischen der Grund- und Freiherrlich von Röder'schen Familie in Diersburg und dem Gemeinderathe zu Hofweier;

im Bezirksamt Festetten

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Thiengen und der Gemeinde Erzingen;

im Bezirksamt Müllheim

(3) des der Pfarrei Bambach auf der Ge- markung Rheinweiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt St. Blasien

1) des Großherzogl. Domainenfisci von der Gemeinde Ruchenschwand,

2) desselben von der Gemeinde Horbach,

3) desselben von der Gemeinde Finsterlingen,

- 4) desselben von der Gemeinde Fröhd,
- 5) desselben von der Gemeinde Hierbach,
- 6) desselben von der Gemeinde Aufferberg,
- 7) desselben von der Gemeinde Schluchsee,
- 8) desselben von der Gemeinde Fischbach,
- 9) desselben von der Gemeinde Drosselbach,
- 10) desselben von der Gemeinde Bernau-Riggenbach,

11) desselben von der Gemeinde Schmalenberg,

12) desselben von der Gemeinde Muttersteden,

13) desselben von der Gemeinde Wittenschwand,

14) desselben von der Gemeinde Uha,

15) desselben von der Gemeinde Schlagaten,

16) desselben von der Gemeinde Hierholz,

17) desselben von dem Weiler Arnoldlösch,

18) desselben von dem Weiler Unterkrummer,

19) desselben von dem Weiler Höll,

20) desselben von dem Weiler Oberfutterau,

21) desselben von dem Weiler Rohna;

im Bezirksamt Meersburg

(3) zwischen der durchlauchtigsten Staatesherr- schaft Salem und der Gemeinde Hagnau, über den der Erstern in letzterer Gemarkung zustehenden Weingehnten;

im Bezirksamt Pfullendorf

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Lauten- bach, über den der Erstern auf der Gemarkung Lautenbach zustehenden Großzehnten;

im Bezirksamt Eberbach

(3) a. des der kathol. Schulstelle zu Neckar- gerach auf dem s. g. Weinberg's-Rain, Neckar- geracher Gemarkung, zustehenden Obstzehntens,

b. des der kathol. Schulstelle zu Neckar- gerach auf einem eigends eingesteinten, etwa $\frac{1}{4}$ Morgen betragenden Distrikt in der Gemarkung Neckargerach zustehenden großen u. kl. Zehntens,

c. des der kathol. Pfarrei Neckargerach auf einem Areal von 6 Morgen 2 Viertel in der Gemarkung Zwingenberg zustehenden kleinen Zehntens und Obstzehntens,

d. des der kathol. Pfarrei Limbach auf den s. g. Hubgütern, Wagenschwender Gemarkung, circa 390 Morgen enthaltend, zu ein Drittel zustehenden kleinen, jedoch nur Gespinnfel, Hülfenfrüchte und Gerste umfassenden, Zehntens,

e. des der Fürstl. Leiningen'schen Standes- herrschaft auf einem Theil der Pleutersbacher Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens;

im Oberamt Pforzheim

(2) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Eisingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Freiburg. [Erkenntniß.] Da sich auf diesseitige öffentliche Edictalladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den Domanalzehnten in nachstehenden Bezirken gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

- In der Gemeinde Littenweiler.
- — St. Wilhelm.
- — Sölden.

In der Gemeinde Kappel mit Lederbach, Reichenbach und Schlupshof.

In der Gemarkung Wiesneck.

- In der Gemeinde St. Peter.
- — Buchenbach.
- — St. Märgen.
- — Steig, Jöhrenberg.
- — Neuhausen.
- — Fischbach.
- — Stegen mit Fuchshalden.
- — Rechtenbach und Rechten-

berg, Meierhof, Weiler.

In der Gemeinde Eschbach mit Moosshof und Rechtenbach.

- In der Gemeinde Burg, Brand.
- — Höfen, Himmelreich.
- — Schlempefeld und Rain.
- — Hinterstraß u. Glashütten.
- — Ebneth.
- — Zastler und Mischschwend.
- — Weilersbach und Joseph

Widerlischen Hofgut.

- In der Gemeinde Zarten und Breitenhof.
- — Oberried mit Geroldsthaler

Hofgütern.

- In der Gemeinde Hugstetten.
- — Unteribenthal.
- — Dietenbach mit Helmlehof.
- — Otenthal und Wirtenthal.
- — Woldau und Hochstraß.

- In der Gemeinde Falkensteig.
- — Wogensteig und Schweig-

bronnen.

In der Gemeinde Thiengen.

- — Umkirch, Mundenhof.
- — Dpfingen mit St. Niklaus.
- — Kirchzarten.

Freiburg, den 22. December 1839.
Großherzogliches Landamt.
Wegel.

(1) Pforzheim. [Erkenntniß.] Da sich auf diesseitige öffentliche Edictalladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den Domanalzehnten in Dietenhausen gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und werden Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pforzheim, den 30. December 1839.
Großherzogl. Oberamt.
Deimling.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Bruchsal. [Gläubiger-Vorladung.] Peter Joseph Klee u. Jakob Klee von Ringolsheim, ersterer mit seiner Familie, wollen nach Nordamerika auswandern. Deren allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Freitag den 24. Jänner, früh 9 Uhr, mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden konnte.

Bruchsal, den 24. December 1839.
Großherzogl. Oberamt.
Leiblein.

Bruchsal. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache mehrerer Gläubiger gegen den Nachlaß der Ludwig Bord'schen Wittwe von Unteröwisheim werden hiemit auf Antrag der in der Liquidations-Tagfahrt erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. W. R. W.

Bruchsal, den 20. December 1839.
Großherzogliches Oberamt.
Weizel.

(2) Baden. [Gläubiger-Aufforderung.] Katharina geb. Kistner, Ehefrau des Bürgers und Anstreichers Gabriel Walter von Baden, ist am 12. d. M. mit Rücklassung von drei minorennen Kindern gestorben.

Der Vormund derselben hat die Erbschaft nur mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an

die Verlassenschaftsmasse haben, werden daher aufgefordert, dieselben

Dienstag den 28. Jänner 1840,
Vormittags, bei dem mit der Liquidation beauftragten Theilungs-Commissär Vogel in seiner Wohnung hinter der Pfarrkirche um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Baden, den 17. December 1839.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Theobold.

(1) Waldshut. [Entmündigung.] Der ledige Alois Leber von Oberalpfen wird wegen temporärer Verstandes-Verwirrung entmündigt und ihm Alois Ebner daselbst als Pfleger beigegeben.

Waldshut, den 29. December 1839.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

(2) Bretten. [Mundtods-Erklärung.] Jakob Schütler zu Münzshheim ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und demselben Kronenwirth Korn von dort als Aufsichtspfleger beigegeben worden, ohne dessen Bewirkung Schütler kein im L. R. S. 513 genanntes Rechtsgeschäft gültig eingehen kann.

Bretten, den 24. December 1839.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kombride.

Stokach. [Erbvorladung.] Vinzenz Geiger von Bodmann, welcher schon vor 42 Jahren sich auf die Wanderschaft begeben hat, oder dessen Leibes-Erben werden hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist dessen elterliches Vermögen im Betrag von 259 fl. 17 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens solches seinen hierländischen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Stokach, den 22. December 1839.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eckstein.

(1) Ettlingen. [Erbvorladung.] Die Joh. Buhlinger'sche Ehefrau, Maria Eva geborene Reichert, von Malsch, welche im Jahr 1810 mit ihrem Ehemanne nach Rußland ausgewandert ist und unterdessen keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deren jetziger Aufenthaltsort auch nicht auf andere Art ermittelt werden konnte, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich zu geben und über

ihr väterliches Vermögen ad 150 fl. Verfügung zu treffen, als sie sonst nach dem hieher gestellten Antrag ihrer nächsten Verwandten für verschollen erklärt und ihr Vermögen den Letztern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz verabsolgt werden wird.

Ettlingen, den 27. December 1839.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] Im Jahr 1831 hat der Bürger Michael Hölzle von Bilsingen aus der Santmasse des Anselm Hölzle daselbst nachbeschriebene Güter erkaufte, der Gemeinderath aber wegen mangelnder Rechtsurkunde dem Kaufe die Gewähr versagt.

Auf Ansuchen des Käufers werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf diese Grundstücke zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten a dato um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst ihrer Ansprüche im Verhältnis zum jetzigen Besitzer verlustig werden würden.

1 Viertel 4 Ruthen im Breitenacker, neben Philipp Hölzle und dem Weg.

30 Ruthen in der Bell, neben Kasimir Bechtold und Karl Kärcher von Eisingen.

1 Viertel auf dem Sahlweg, neben Michael Hölzle und Daniel Ahd.

35 Ruthen im Röttinger Pfad, neben Thomas Ahd und Michael Hölzle.

1 Viertel 14 Ruthen auf dem Ueberrück, neben Adam Brendle und Michael Hölzle.

30 Ruthen in der Froschwaid, neben Joh. Adam Schailer und dem Rain.

1 Viertel auf der Ebb, neben Daniel Ahd und Joh. Georg Bechtold.

20 Ruthen im Breitenacker, neben Joseph Dürr's Wittwe und Michael Hölzle.

26 1/2 Ruthen im Steinacker, neben Clemenz Flohr und Michael Hölzle.

40 Ruthen hinter der Kirche, neben Adam Dürr und Joh. Georg Bechtold.

2 Viertel auf dem Schalkenberg, neben Michael Sachmann von Eisingen und Simon Bögele von da.

22 Ruthen über der Landstrasse, neben Christian Becker und Joh. Adam Schailer.

30 Ruthen in der Liebgott, neben Clemenz Flohr und Juliana Hölzle.

16 Ruthen Wiesen in den Kelterwiesen, das untere Theil neben Adam Brendle und Adam Flohr.

25 Ruthen in der Weinstieg, neben Michael Hölzle und einem Eisinger.

15 Ruthen Wiesen im Brückle, neben Thomas Nydt und Albert Grimm.

26 Ruthen Weinberg in der Gauchhald, neben Jakob Beckmann und Johann Adam Schaier.

22 Ruthen im Hohenrain, neben Leonhard Bechtold und Philipp Hölzle.

12 Ruthen auf der Ebb, neben Johann Hölzle und Michael Hölzle.

10 Ruthen im Grundle, neben Joh. Hölzle und Juliana Hölzle.

Pforzheim, den 25. December 1839.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Kauf-Anträge.

Uchern. [Holzversteigerung.] Aus Domänen-Waldungen der Bezirksförsterei Steinbach werden durch Bezirksförster Beckmann nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

Donnerstag den 9. Jan. 1840, früh halb 9 Uhr, im District Ibers:

- 30 Stück tannene Sägklöße.
- 32 Klafter buchenes Scheitholz.
- 10 " tannenes do.
- 5 1/2 " buchenes Prügelholz.
- 6 " tannenes do.
- 2 1/2 " Stockholz.

1250 Stück buchenen Wellen.

1175 " tannene do.

1 Loos Reifig und Schlagabraum.

Im District Lachen:

24 Stämme tannenes Bauholz.

17 Stück tannene Sägklöße.

421 " " Stangen.

1100 " " Pfähle.

10 3/4 Klafter tannenes Scheitholz.

6 3/4 " " Prügelholz.

3 1/2 " Stockholz.

2775 Stück tannene Wellen.

Freitag den 10. Januar 1840 früh halb 9 Uhr, im District Sperram:

2 Stämme Eichen.

183 " tannenes Bauholz.

6 " buchenes do.

196 Stück tannene Sägklöße.

219 " " Stangen.

11 1/4 Klafter buchenes Scheitholz.

25 1/4 " tannenes do.

7 1/2 " " Prügelholz.

12 1/2 " Stockholz.

125 Stück buchenen Wellen.

8100 " tannene do.

1 Loos Reifig und Schlagabraum.

Samstag den 11. Januar 1840, früh halb

9 Uhr, im District Burggärtel:

4 Stämme Eichen.

58 " tannenes Bauholz.

9 Stück tannene Sägklöße.

30 " " Stangen.

1/2 Klafter eichenen Scheitholz.

7 " tannenes do.

3 " " Prügelholz.

1 " Stockholz.

1500 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal auf der Hiebsstätte statt.

Uchern, den 30. December 1839.

Großherzogliches Forstamt.

Ch. Eichrodt.

(2) Weiler, Oberamts Pforzheim. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 16. Jänner 1840 verkauft die hiesige Gemeinde in öffentlicher Steigerung folgendes Holz:

75 Stück eichene Klöße, wovon sich mehrere zu Holländer-, Bau- und Nußholz eignen.

2 buchenen Klöße.

9 Stück forlene Bauholzstämmen.

2 buchenen Stangen.

4 Klafter eichene Spälter oder Kieferholz.

6 1/2 " buchenes Scheitholz.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden; der Anfang der Steigerung ist auf Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Die Zusammenkunft kann hier im Wirthshaus zum Köhler geschehen, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird.

Weiler, den 27. December 1839.

Bürgermeisteramt.

Hörmann.

(1) Neumühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Kork vom 10. October, No. 8007, auf den 3. December d. J. angeordneten und vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des Bürgers und Altsonnenwirths Abraham Weiß dahier der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so werden dieselben am 23. Jänner 1840, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier nochmals der Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

1) Zwei Sester Acker auf Bamaiermatten.

2) Drei und ein halber Sester in der Stöckmatt.

- 3) Drei Sester Acker im Neuenfeld.
- 4) Drei Sester Acker allda.
- 5) Ein Sester Acker im Neuenfeld.
- 6) Zwei Sester Acker allda.
- 7) Drei Viertel Matten auf dem Kuhmättel.
- 8) Ein und ein halber Sester Acker im Groch.
- 9) Drei Sester Acker im großen Gifloh.
- 10) Ein Morgen Matten auf den 18 Tagen.
- 11) Drei Sester Acker auf dem Kugler'schen Gut.
- 12) Drei Sester Acker allda.
- 13) Zwei Sester allda.
- 14) Zwei und ein halber Sester Acker allda.

Vorbenannte Güterstücke liegen alle in Neumühler Gemarkung.

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag auf das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen würde.

Neun ühl, den 30. December 1839.

Bürgermeisteramt.

B u h.

(1) Bretten. [Gasthaus-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jak. Schender in Gochsheim wird, der Erbvertheilung wegen, bis

Montag den 27. Januar 1840,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Gochsheim versteigert:

Eine zweistöckige Behausung, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Löwen ruht, dann Scheuer und Stallung unter besonderm Dach, ferner eine Rezig, Brennküche mit Branntweimbrennerei-Einrichtung und Pumpbrunnen hierin, und einem gewölbten Keller, nebst einem unter Friedrich Bragels Haus befindlichen gewölbten Keller. Die beschriebenen Gebäulichkeiten liegen unten in der Stadt an der Vicinalstraße nach Bretten, einers. neben Jakob Zipperer, anders. neben Martin Groh — zusammen taxirt auf 2250 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Die nähern Bedingungen können vorläufig bei Hrn. Distrikts-Vertheilungskommissär Hummel in Gochsheim eingesehen werden.

Bretten, den 28. December 1839.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Baumann.

(2) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Apotheker Karl Rothensee'schen Ehefrau in Heidelberg werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 8. August u. 29. Nov. d. J.

Dienstag den 14. Jänner l. J.,
Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier,
2 Viertel 4 Ruthen Wiesen oberhalb der Krottbach, einers. Stadtmühlen, anderseits Anton Ursini,

1 Morgen 1 Viertel 38 Ruthen Wiesen im Wandelroth, einers. Allee, anderseits Herr Oberlieutenant v. Glaubitz,

1 Viertel 10 Ruthen Acker auf der Eggensteg, einers. A. Goslar, anders. Baptist Fischer,

3 Viertel Acker im Kollberg, einers. Franz Kohner, anderseits Joseph Ursini's Wittib,

2 Viertel Wiesen an der Krottbach, einers. der Weg, anderseits Baptist Fleischmann,

1 Viertel Wiesen in den Känzel-Wiesen, neben Joseph Ursini's Wittwe,

öffentlich im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 10. December 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

Belanntmachungen.

(1) Leopoldshafen. [Erledigte Gehülfsstelle.] Durch Beförderung eines der diesseitigen Dienstgehülfsen ist abermals eine Gehülfsstelle, verbunden mit einem Jahrsgehalt von 450 bis 500 fl., bei uns erledigt worden, die sogleich angetreten werden kann, längstens aber binnen 3 Monaten besetzt sein muß. Hiezu lusttragende Cameralpraktikanten und Cameralassistenten werden aufgefordert, ihre Anmeldungen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, in möglichster Bälde portofrei dahier einzureichen.

Leopoldshafen, den 30. December 1839.

Großh. Hauptsteueramt.

Müllheim. [Offener Commissariatsdistrict.] Auf den 10. März l. J. wird der schöne Commissariatsdistrict Sulzburg erledigt, wozu sich die Herren Bewerber in Bälde melden wollen.

Müllheim, den 10. December 1839.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Dörflinger.